



Tieschener Franziskusbote

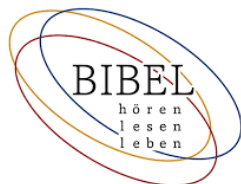


<https://tieschen.graz-seckau.at>

3. 4. 2022 – 10. 4. 2022



Zum Vertiefen



5. Fastensonntag

1. Lesung (Jes 43,16-21)

So spricht der HERR, der einen Weg durchs Meer bahnt, einen Pfad durch gewaltige Wasser, der Wagen und Rosse ausziehen lässt, zusammen mit einem mächtigen Heer; doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf, sie sind erloschen und verglüht wie ein Docht. Der HERR spricht: Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland.

Die wilden Tiere werden mich preisen, die Schakale und Strauße, denn ich lasse in der Wüste Wasser fließen und Flüsse im Ödland, um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken. Das Volk, das ich mir geformt habe, wird meinen Ruhm verkünden.

2. Lesung (Phil 3,8-14)

Schwestern und Brüder!

Ich halte dafür, dass alles Verlust ist, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles überragt. Seinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen und in ihm erfunden zu werden. Nicht meine Gerechtigkeit will ich haben, die aus dem Gesetz hervorgeht, sondern jene, die durch den Glauben an Christus kommt, die Gerechtigkeit, die Gott schenkt aufgrund des Glaubens. Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden, indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen. Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. Brüder und Schwestern, ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte.

Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.

Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Evangelium (Joh 8,1-11)

In jener Zeit ging Jesus zum Ölberg. Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel.

Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen.

Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt?

Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!



Jesus verurteilt niemanden

Der Priester und Psychotherapeut Jörg Müller sagte einmal: „Jedes Urteil vor dem Jüngsten Gericht ist ein Vorurteil.“ In diesen Worten steckt mehr als eine geistreiche Pointe. Wie schnell sind wir mit einem Urteil über andere Menschen zur Stelle, ohne darüber nachzudenken, wie wenig wir letztlich über ihn wissen und wie viel wir mit einem solchen Urteil anrichten und zerstören können? Meistens sagt es auch mehr über den Urteilenden als über den Beurteilten aus. Nur Gott kennt einen Menschen ganz – in der Tiefe seines Herzens, mit all seinen prägenden Erfahrungen, seinen Verletzungen, Enttäuschungen und Kränkungen, die vielleicht einer bestimmten Handlung vorausgegangen sind. Gott allein steht letztlich ein Urteil zu. Jesus weist auf die Gefahr vorschneller Urteile hin, denn jedes Urteil fällt letztlich auf denjenigen zurück, der es ausspricht.

Sehr schön wird das am Beispiel der Ehebrecherin deutlich, die man zu Jesus bringt. Die Ankläger haben längst das Urteil gefällt, das den sicheren Tod der Frau bedeuten würde. Jesus hält ihnen einen Spiegel vors Gesicht. Zuerst sollen sie mit sich selbst ins Gericht gehen und die Motive ihres Vorgehens hinterfragen. Geht es ihnen um das Schicksal dieses Menschen, um das gnadenlose Exekutieren von Gesetzen oder ist die Frau ein Vorwand, um Jesus einen Strick zu drehen?

Für Jesus steht der konkrete Mensch im Mittelpunkt. Er verurteilt niemanden, sondern ermöglicht Befreiung, Umkehr und neues Leben. Damit nimmt er das Urteil des göttlichen Gerichts vorweg.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch

himmlisch Vulkanland
urlauben Pfarre Tieschen

Tolle Auszeichnung für Himmlisch Urlauben

Aufgrund der ausgezeichneten Bewertungen sowohl bei **booking.com** als auch bei **holiday check** und des hervorragenden Einsatzes unserer Gästebetreuerin Viktoria **Schranz** wurde an Himmlisch Urlauben in Tieschen wieder ein Gütesiegel für 2022 verliehen!

Daniela, Februar 2022 Traumhaft

Äußerst gepflegt, modern und gemütlich eingerichtet mit liebevollen Details.

Sehr freundliche und entgegenkommende Gastgeber und traumhafte Umgebung. Ideal für Familienurlaube.



Clemens, Oktober 2021

Die Unterkunft war wie erwartet. Sauber, modern und absolut zum Wohlfühlen. Für Ruhe suchende einfach perfekt! Wir haben uns sofort heimisch gefühlt und den Aufenthalt sehr genossen! Vielen Dank!

Kirchenrechnung 2021

Die **Kirchenrechnung 2021** liegt zur **Einsichtnahme vom 20. 3. bis 3. 4. 2022** in der Pfarrkanzlei auf und kann zu den **Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei** eingesehen werden.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 60 Stück; Datenschutzhinweis:
www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten wöchentlich per Mail?
einfach ein Mail mit dem Kennwort „Newsletter“ an: franz.treichler30@gmail.com



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 3. 4. 2022 – 10. 4. 2022

Sonntag, 3. April:

5. Fastensonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe - Bußgottesdienst** - für † Eltern Maria und Anton Stark (JHM), † Eltern Adelheid und Franz Katzianschitz (JHM) und † Schwager Anton Triller und zur Goldenen Hochzeit mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen;

10.00 Uhr: Hl. Messe - Bußgottesdienst in der Pfarrkirche Straden;

Ab 25. März 2022 ist das Tragen der FFP2-Maske während des Gottesdienstes verpflichtend.

Montag, 4. April:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine mit Vorbeter Karl Müller in der **Seitenkapelle der Pfarrkirche Tieschen**;

Dienstag, 5. April:

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden; anschließend **Kreuzwegandacht**;

Mittwoch, 6. April:

19.00 Uhr: Sitzung des Wirtschaftsrates im Pfarrsaal in Tieschen;

Donnerstag, 7. April:

10.15 Uhr: Gottesdienst für die Volksschule Tieschen

17.00 Uhr: Sprechstunde von Pfarrer Mag. Johannes Lang in der Pfarrkanzlei;

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für † Johann Wango und mit der Bitte um gute Genesung; für † Johanna Leopold; für † Karl Friedrich (JHM) und † Maria Anna Friedrich;

19.30 Uhr: Jugendkreuzweg in der Pfarrkirche Straden;

Freitag, 8. April:

17.00 Uhr: **Kreuzwegandacht**;

19.00 Uhr: Liturgiekreissitzung der Lektoren mit Pfarrer Mag. Johannes Lang;

Samstag, 9. April:

19.00 Uhr: Hl. Messe - in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 10. April:

Palmsonntag

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe und Palmweihe am Marktplatz** (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche) - für † Franz Fuchs (JHM), † Eltern Großschädl und † Schwiegereltern Fuchs; für † Alois Url und † Wolfgang Url; anschließend **Sammlung für pastorale und soziale Aufgaben im Heiligen Land**;

10.00 Uhr: Palmweihe am Alfred Schuster Platz, Prozession und Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden; die Kinder feiern den Wortgottesdienst in der Florianikirche;

Ewiges Licht

vom 3. 4. 2022 – 10. 4. 2022:

für die armen Seelen; für † Eltern Maria und Anton Stark, † Eltern Adelheid und Franz Katzianschitz und † Schwager Anton Triller;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe in der Pfarrkanzlei in Tieschen;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Adresse: 8355 Tieschen 13

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am 2.

Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524